

Montag (Nachmittag), 14. März 2022 / Lundi après-midi, 14 mars 2022

Bildungs- und Kulturdirektion / Direction de l'instruction publique et de la culture

18 2021.BKD.18740 Kreditgeschäft GR
Zentrum Paul Klee, Instandsetzungsarbeiten 2022–2026. Verpflichtungskredit für die Ausführung

18 2021.BKD.18740 Affaire de crédit GC
Zentrum Paul Klee, travaux de remise en état 2022–2026. Crédit d'engagement pour la réalisation

Le président. Je salue la présence de Mme Christine Häsler, vice-présidente du gouvernement, ainsi que ses collaborateurs. Nous allons donc maintenant aborder les objets de deuxième priorité de la INC. Nous revenons en arrière, au point numéro 18 de l'ordre du jour qui a été repoussé au début de la semaine passée par proposition d'amendement. Nous avons deux propositions de renvoi en commission, la première déposée par la minorité de la commission qui sera représentée par M. le député Krähenbühl, et une deuxième proposition de renvoi en commission du groupe Die Mitte et puis une proposition du groupe PEV.

La majorité de la commission sera représentée par Mme la députée Schmidhauser en remplacement de Mme la députée Blum qui est absente aujourd'hui pour des raisons professionnelles. Je laisse d'abord la parole Mme la députée Schmidhauser... *(Kurzer Unterbruch, der Präsident verständigt sich mit der BiK-Vizepräsidentin. / Brève interruption, le président échange avec la vice-présidente de la CFor.)* D'accord. – Alors, je laisse d'abord la parole à M. le député Alfons Bichsel pour la proposition de renvoi en commission.

Rückweisungsantrag Die Mitte (Bichsel, Merligen)

Der Verpflichtungskredit von CHF 7'000'000 für das Zentrum Paul Klee, Instandsetzungsarbeiten 2022–2026, wird mit folgenden Auflagen zurückgewiesen:

Das Zentrum Paul Klee hat eine Buchhaltung und eine Finanzplanung vorzulegen, in die sämtliche Finanzkennzahlen und deren Verwendung integriert sind.

Proposition de renvoi Le Centre (Bichsel, Merligen)

Le crédit d'engagement de 7'000'000 francs pour le Zentrum Paul Klee, travaux de remise en état 2022–2026, est renvoyé avec la charge suivante :

Le Zentrum Paul Klee présente une comptabilité et une planification financière qui intègrent l'ensemble des indicateurs financiers et l'usage qui en est fait.

Alfons Bichsel, Merligen (Die Mitte), Antragsteller. Wir entschuldigen uns für die grosse Kurzfristigkeit der BiK, bei dem, was wir hier jetzt behandeln wollen. Es geht um eine Rückweisung, mit der wir das Geschäft unter Traktandum 18 zurück in die BiK nehmen wollen.

Relevant in diesem Zusammenhang ist eigentlich, dass in den letzten Tagen noch zusätzliche Finanzkennzahlen bekannt geworden sind, die uns zum Zeitpunkt der Beratung dieses Geschäfts nicht vorlagen. Auch jetzt sind nicht alle Kommissionsmitglieder im Besitz dieser Information. Dies würden wir gerne in die BiK zurücknehmen, damit wir die Folgen davon ausarbeiten können und Ihnen als nächsten Schritt in der nächsten Session die entsprechenden Auswirkungen davon auch vonseiten der Kommission vorstellen können. Daher beantragen wir – und das ist jetzt der Antrag der BiK – die Rückweisung in die BiK.

Anmerkung der Tagblatt-Redaktion: Der Rückweisungsantrag Die Mitte (Bichsel, Merligen) wird in einen Rückweisungsantrag BiK gewandelt. /

Remarque de l'équipe de rédaction du Journal : la proposition de renvoi du parti Le Centre (Bichsel, Merligen) est transformée en proposition de renvoi de la CFor.

Le président. Est-ce que Mme la députée Schmidhauser souhaite se prononcer sur ce Rückweisungsantrag ? – Non. Est-ce que M. le député Krähenbühl souhaite présenter son... – Non, il est tout à fait d'accord. Alors nous allons d'abord voter sur cette proposition de renvoi en commission déposée par le groupe Die Mitte – ah, oui, pardon ! Mme la conseillère d'Etat souhaite s'exprimer, bien entendu, je lui laisse la parole. (*Heiterkeit / Hilarité*)

Christine Häslar, BKD-Direktorin. M. le président, merci beaucoup. Ja, liebe Grossrätinnen und Grossräte, das war ein guter Versuch, im allerallerletzten Moment einen Antrag einzureichen, ihn geschwind zu vertreten und nachher zu sagen, die Regierung dürfe gar nichts dazu sagen. Das möchte sie natürlich trotzdem.

Wir haben dieses Geschäft in der Kommission gut miteinander angeschaut. Die BiK ging das Zentrum Paul Klee besuchen und konnte dort vor Ort schauen, wie die Situation aussieht und was der Bedarf ist. Wir haben dann nochmals versucht, zusätzliche Informationen abzugeben, weil wir gehört hatten, dass nicht alle diejenigen Informationen hätten, die sie bräuchten, und dass sie noch mehr wissen möchten. Diese haben wir ebenfalls besorgt und geliefert. Mit anderen Worten: Wir haben uns Mühe geben, Ihnen das zu liefern, was Sie brauchen.

Selbstverständlich steht es der Kommission immer zu, zu sagen: «Wir wollen das zurücknehmen, wir wollen das nochmals genau anschauen.» Wir werden alles daransetzen, dass die Kommission dann die Informationen erhält, die sie braucht. Aber wir sind auch froh, wenn wir erfahren, was sie denn braucht, denn jetzt hätten wir schon ein bisschen mehr Zeit gehabt, um diese Informationen zu besorgen.

Jetzt, im allerletzten Moment, ist es für mich ein bisschen schwierig, hier etwas dazu zu sagen. Sie haben ein gut dokumentiertes Geschäft erhalten. Wir hätten es hier miteinander diskutieren wollen. Sie hätten Ihre Fragen oder auch Ihre Kritik durchaus auch einbringen dürfen. Sie hätten uns selbstverständlich auch einen Auftrag mitgeben können. Wir haben intensiv gearbeitet, die Kommission will dies jetzt anders. Ich bedaure es ein wenig, wie dies jetzt gelaufen ist. Das bedaure ich jetzt wirklich ein wenig, denn es wird doch einfach überall seriös gearbeitet. Ich möchte schon, dass ich das hier sagen darf: Seitens der Stiftung und seitens des Amts für Kultur und der BKD wurde viel Arbeit geleistet, um Ihnen hier ein sauberes Geschäft präsentieren zu können.

Ich würde Ihnen empfehlen, auf dieses Geschäft einzutreten und es nicht zurückzuweisen und das Geschäft jetzt hier zu diskutieren, so wie es vorgesehen gewesen wäre, aber dies entscheiden natürlich Sie.

Le président. Je laisse la parole aux groupes sur cette proposition de renvoi en commission. Pour le groupe UDC, M. le député Krähenbühl.

Samuel Krähenbühl, Unterlangenegg (SVP), Fraktionssprecher. Das tut mir jetzt etwas leid. Ich hatte so schöne Worte gefunden im BZ-Artikel, im Portrait über unsere Frau Bildungsdirektorin. Dass wir jetzt noch so ein wenig eine Spannung erhalten, bedaure ich sehr. Aber es sind natürlich für uns schon überraschend neue Fakten aufgetaucht – oder sonst lässt mich mein Hirn im Stich –, nämlich die Tatsache, die Kollega Bichsel unter anderem herausgefunden hat, dass es nun offenbar trotzdem einen Bundesbeitrag im nicht ganz unwesentlichen Betrag von 600'000 Franken gibt. Ein Betriebsbeitrag, der natürlich dann die Finanzierung und namentlich auch den Unterhalt in Zukunft usw. schon etwas anders aussehen lässt. Ich lasse mich gerne noch korrigieren, aber ich hätte in der Kommission nie etwas davon gehört. Daher bitte ich Sie also schon, diesen Rückweisungsantrag, der im Übrigen fast einstimmig von der BiK gewählt wurde, gutzuheissen.

Daniel Wildhaber, Rubigen (SP), Fraktionssprecher. Meine Fraktion hätte diesen 7 Mio. Franken für die Instandstellung ihre Stimme geben. Warum empfehlen wir jetzt trotzdem, die Rückweisung von Alfons Bichsel in die Kommission anzunehmen? Wir möchten auf diese Art und Weise dem Instandstellungskredit im vollen Umfang von 7 Mio. Franken eine wirkliche Chance geben. Ich verstehe die Worte des Bedauerns von Christine Häslar und danke ihr für das Verständnis und Ihnen auch für die Annahme dieser Rückweisung.

Thomas Brönnimann, Mittelhäusern (glp), Fraktionssprecher. Vielleicht kommt dies jetzt gerade falsch an. Es ist nicht ein Misstrauensvotum, dass nicht gut gearbeitet worden wäre. Ich glaube, dieses Geschäft wurde wirklich sehr gut vorbereitet. Wir konnten ja sogar einen Augenschein nehmen. Aber ich verstehe natürlich Alfons: Wenn er einen Finanzplan erhält, in dem plötzlich ein wesentlicher Posten enthalten ist, von dem wir keine Kenntnis hatten, dann kann man schon die Frage stellen, ob es seriös ist, wie wir es vorbereitet hatten.

Sie ging wirklich schnell, diese Wandelhallensitzung. Mich persönlich dünkt auch: Diese Bundesbetriebsbeiträge werden jetzt keinen Einfluss haben auf den Kredit, der vorgelegt wurde und bei dem es um Sanierungsinvestitionen geht. Aber gerade weil das Zentrum Paul Klee ja schon ein Flaggschiff ist, weil es auch ein wenig ein Politikum ist, weil wir auch wissen, dass nach diesen 7 Mio. Franken noch weitere kommen werden, ist es vielleicht gut, dass wir es einfach zurückweisen und ganz, ganz seriös abklären. Ich könnte auch heute zustimmen, aber es ist, glaube ich, im Interesse der Sache, dass wir es wirklich in die Kommission zurücknehmen, und dann kommt es halt in der nächsten Session noch einmal an die Reihe. Dann werden wir es mit einem guten Gefühl verabschieden können. Deshalb stimmen ich und meine Fraktion auch für die Rückweisung.

Le président. Est-ce que tous les groupes se sont prononcés ? – Je laisse la parole à M. le député Vanoni comme intervenant à titre individuel.

Bruno Vanoni, Zollikofen (Grüne), Fraktionssprecher. Herr Grossratspräsident, ich glaube, ich spreche als Fraktionssprecher. Oder hat schon jemand von den Grünen gesprochen? (*Heiterkeit / Hilarité*) Entschuldigung.

Frau Bildungsdirektorin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, es ist jetzt vielleicht für Sie, die nicht in der BiK sind, ein komischer Eindruck entstanden, dass etwas nicht seriös oder nicht transparent ist oder dass es einen Grund gibt, über die Bücher zu gehen. Ich kann Ihnen versichern: Es ist alles in Ordnung. Das Einzige, das mich ein wenig stört, ist, dass Kollege Bichsel die Erkenntnis, zu der er im Laufe der letzten Woche gekommen ist, nicht schon früher eingebracht hat. Wir hätten z. B. heute Morgen in aller Ruhe eine BiK-Sitzung abhalten und dies besprechen können.

Zur Sache vielleicht: Meines Wissens – und das sind vielleicht meine nicht ganz vollständigen Kenntnisse – ist es tatsächlich so, dass der Bund bereit ist, dem Zentrum Paul Klee in den nächsten Jahren einen Betriebsbeitrag zu geben für Aufgaben, die im Rahmen des kantonalen Auftrags nicht genügend abgedeckt werden können: im Zusammenhang mit der Digitalisierung, im Zusammenhang mit der Kulturvermittlung, im Zusammenhang mit dem Personalmanagement. Es geht um einen zusätzlichen Bundesbeitrag, mit dem der Bund eigentlich dafür sorgen will, dass die knappe Finanzierung – oder man kann auch sagen: die Unterfinanzierung des Betriebs des Zentrums Paul Klee – verbessert werden kann, damit das Zentrum Paul Klee seine Ausstrahlung, die es auch international hat, weiterführen kann. Es geht um zusätzliche Beiträge für den Betrieb.

Jetzt hätten wir heute eigentlich über einen Beitrag an die Instandstellungsarbeiten entscheiden sollen, die nötig geworden sind. Es wurde dem Grossen Rat im Übrigen schon vor 8 Jahren angekündigt, dass es einmal in einer ersten Etappe diese 7 Mio. Franken brauchen wird. Im Bericht, den damals der Grosse Rat ohne Einwände zur Kenntnis nahm, hiess es, dass diese 7 Mio. Franken im Verlauf dieser Jahre investiert werden sollten. Ich weiss die Jahreszahlen nicht mehr auswendig, aber was ich weiss: Diese Jahre sind bereits vorbei. Man hat den Kredit, über den wir jetzt hätten abstimmen sollen, schon so lange hinausgezögert, dass es heute eigentlich noch nötiger wäre, diesen Kredit zu bewilligen.

Wir liessen uns versichern, dass dieser Kredit heute abgelehnt werden würde, wenn man ihn nicht in die Kommission zurückweisen würde. Wir sind bei den Grünen nach wie vor überzeugt, dass dieser Kredit berechtigt ist – unabhängig von zusätzlichen Geldern, die vom Bund für den Betrieb gesprochen werden können. Aber wir sind bereit – auch im Interesse der Sache, wie es Kollege Brönimann gesagt hat –, jetzt dieser Rückweisung in die Kommission zuzustimmen.

Le président. La directrice de la culture et de l'instruction publique souhaite encore s'exprimer. Je lui laisse la parole.

Christine Häslar, BKD-Direktorin. Ja, ich bin da vorhin vielleicht zu einem Zeitpunkt, an dem ich gar nicht an der Reihe gewesen wäre, dazwischen gehecktet, aber der Herr Präsident wollte gleich abstimmen lassen, deshalb habe ich ein wenig um das Wort gekämpft. Jetzt sage ich gerne an diesem Platz, der gedacht ist für jemanden wie mich, die hier vorne sitzt, nochmals etwas dazu.

Ich kann Ihnen einfach sagen, dass wir ganz sicher jetzt diese kurze ... Es war jetzt eben leider eine kurze Diskussion. Deshalb können wir uns jetzt noch nicht ganz ein Bild machen. Aber ich bin sicher, dass wir uns das machen können werden, wenn uns die BiK die Möglichkeit geben wird, die Fragen, die jetzt hier aufgetaucht sind, wirklich noch einmal miteinander zu diskutieren, damit wir Ihnen wirklich auch das organisieren und bringen können, was Sie brauchen.

Es war mir jetzt nicht möglich, in dieser kurzen Zeit ganz zu verstehen, was das Problem ist, aber das Hauptproblem, so denke ich, habe ich erkannt: Es fehlen Ihnen nach wie vor Informationen. Sie möchten noch mehr wissen über den Bedarf, Sie möchten noch mehr wissen über das Umfeld und Sie möchten offenbar auch noch etwas wissen über den Betrieb und die Betriebsbeiträge. Dies werden wir Ihnen selbstverständlich gerne organisieren und dafür sorgen, dass Sie dann bei einem nächsten Mal hoffentlich alle Informationen haben werden.

Und im Weiteren bitte ich um Verständnis darum, dass ich jetzt inhaltlich nicht schon im ersten Moment folgen konnte, weshalb Sie das jetzt so ruckzuck in die Kommission zurückweisen wollen. Aber ich habe verstanden, dass dies ein grosses Anliegen ist und dass hier offenbar noch Informationsbedarf besteht. Wir werden schauen, diesen Bedarf entsprechend zu decken.

Le président. Nous allons voter sur cette proposition de renvoi en commission déposée par la commission : les député-e-s qui soutiennent cette proposition votent oui, celles et ceux qui la rejettent votent non.

Abstimmung / Vote

2021.BKD.18740

Rückweisungsantrag BiK
Proposition de renvoi CFor

Annahme / Adoption

Ja / Oui	120
Nein / Non	9
Enthalten / Abstentions	20

Le président. Vous avez accepté ce renvoi en commission de l'affaire du point numéro 18 de l'ordre du jour. Il s'agissait d'une affaire de crédit soumise au référendum financier facultatif.